

## Eggenfelden

## Baudenkmäler

- E-2-77-116-1** **Ensemble Altstadt Eggenfelden.** Das Ensemble umfasst die Altstadt, soweit sie von der Ringmauer umgeben war; ausgespart bleibt der keilförmige Zwickel längs der Judengasse, der durch den Neubau des Bankgebäudes Pfarrkirchener Straße 64 erheblich gestört ist. - Der Ensemblebereich umschließt drei älteste Siedlungskerne: auf der Anhöhe des von der Talsohle nach Norden leicht ansteigenden Geländes - in der Gegend des heutigen Kirchenplatzes - einen Ministerialensitz Etingelt (um 1160 taucht die Bezeichnung "hinter dem slooze" auf), den Sitz Ruestorf und den Vormarkt Neudeck. Um 1120 als ein Praedium an das Augustinerchorherrenstift Baumburg geschenkt, 1259 mit dem Aussterben des Mannesstammes der Ortenburger an die Wittelsbacher übergegangen, dürfte Eggenfelden von diesen noch vor 1300 als Instrument der Landesorganisation und Herrschaftssicherung (hier speziell als Mautübergang über die Rott) das Marktrecht erhalten haben. Der altbayerische Rechtecksmarktplatz und die in der Mitte des 14. Jahrhunderts schon errichtete Ringmauer, die zwar im 19. Jahrhundert abgetragen wurde, aber den Bebauungsgrundriss bis heute bestimmt, erinnern an diese Erhebung. Die beiden Siedlungskerne werden von der Hauptverkehrsachse der Rottal-Straße getrennt, der Pfarrkirchener Straße mit dem abgegangenen Pfarrkirchener-Tor im Osten und dem dreiecksförmig erweiterten Fischbrunnen-Platz mit dem Grabmaier-Tor (auch Mertsee- oder Gropper-Tor genannt) im Westen. Der von dieser Querachse nach Südsüdosten abzweigende Marktplatz war im Süden vom Rottertor abgeschlossen, diesem vorgelagert am jenseitigen Ufer des Rott-Mühlbaches seit 1492 das Hl. Geist-Spital. Der Gegensatz zwischen der weitläufigen Anlage des Marktplatzes, rückwärts begleitet von der Judengasse, und der kleinteiligen Bebauung hin zum Kirchenplatz verweist auf verschiedene Entstehung und Funktion der beiden Siedlungskerne. - Die Bebauung besteht hauptsächlich aus Satteldach-Massivhäusern, teils traufständig, teils mit giebelförmigen oder waagrechten Vorschussmauern, in der gegenwärtigen Gestalt meist aus dem 19. Jahrhundert, jedoch mit Einbeziehung von Bausubstanz ab dem 15. Jahrhundert. Feststellbar ist auch eine bescheidene, aber klare Ringbebauung, welche dem Mauer- und Grabenverlauf im Norden und Osten gleichsam als äußere Echo-Zeile seit dem 18./19. Jahrhundert folgt und welche nun die Öffnung des nördlichen Kirchenplatzes abrundet und zum langen Trakt der Franziskanerkirche hinüberleitet. Die Südwestgrenze des Ensembles zwischen Grabmaier-Tor und Bachverlauf ist durch die historische Struktur der hier bis an die Ringmauer reichenden Rückgebäude der westlichen Marktplatzbebauung bestimmt. Der Störung am Ostrand durch das genannte Bankgebäude entspricht eine Störung am Westrand durch das Bankgebäude vor dem Grabmaier-Tor und das Geschäftshaus Fischbrunnen-Platz 11.
- E-2-77-116-3** **Ensemble Hofmark Gern.** Das Ensemble umfasst jene Bereiche der Hofmark, die der Wening-Stich L 49 als die zu Anfang des 18. Jahrhunderts bestehende und - mit Ausnahme des 1742 zerstörten Alten und des 1921 abgebrannten Neuen Schlosses - bis heute erhaltene Bebauung ausweist. Aufgrund der Lage im Mündungszwickel zwischen dem Geratskirchener Bach (Gera) und der Rott konnten Schloss und Ökonomiehof mit Kirche auf je eine künstliche Insel verlegt werden, deren Umwässerung von der Gera durch einen noch bestehenden Zulaufkanal gespeist wurde. Die planvolle und in ihrem Erhaltungszustand wohl einmalige Anlage des Hofmarksortes zeigt von Westen her an einer Straßenachse aufgereiht zunächst den Siedlungsbereich der Bediensteten und Untertanen,

teilweise mit Doppelhäusern - im nördlichen, an der Rott gelegenen Mühlenviertel sogar mit einem Vierfachhaus -, dann längs dem gotischen Gasthofbau einen angerartigen, durch eine Allee eingefassten Platz zur Abhaltung von Märkten, der zeitweilig sogar für das nahe Eggenfelden eine Konkurrenz bedeutete, danach eine zum ersten Graben parallel verlaufende Querstraße mit äußeren Wirtschaftstrakten; es folgte über den nunmehr zugeschütteten ersten Wassergraben eine Brücke mit Torhaus auf die erste Insel mit dem Ökonomiehof und der gotischen Kirche, von hier schließlich eine zweite Brücke auf die östliche Insel mit dem Herrschaftssitz (heute anstelle des zerstörten mittelalterlichen Schlosses unter Einbeziehung alter Mauerreste eine moderne Villa). In Ergänzung dazu wurde im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts im Südwesten ein ummauerter Park mit dem Neuen Schloss und einer Auffahrtsallee, im Südosten, in einer gewissen Distanz jenseits der Gera, der neue Pfarrhof angelegt. Die Bebauung selbst, deren Substanz in nicht wenigen Fällen aus dem 15. Jahrhundert stammt, läßt ebenfalls die Hierarchie des Konzepts erkennen: die Wohnhäuser, soweit ursprünglich erhalten, noch als Blockbauten mit vorgezogenen Satteldächern und Schroten; die Gasthof- und Ökonomiegebäude als Massivbauten mit steilen Satteldächern, ursprünglich gelegentlich mit Treppengiebeln, seit dem 18. Jahrhundert mehrfach mit Walmen; das Alte Schloss als Vierflügelanlage, das Neue als Riegeltrakt mit Schweifgiebelfassaden, seitlichen Flügeln und Torbauten als Empfang bei der Auffahrtsallee.

- D-2-77-116-99** **Bahnhofstraße 8.** Empfangsgebäude des Bahnhofs Eggenfelden, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit flachem Walmdach und verschiefelter Westseite, 1879; Bestandteil der Rottalbahn von Neumarkt St. Veit nach Passau.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-96** **Bahnhofstraße 13.** Ehem. Bahnhof-Restaurationsgebäude, stattliches Gastwirtschaftsgebäude mit flachem Walmdach, über doppelgeschossigem Gewölbekeller, 1880er Jahre; nördlicher Anbau später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-34** **Bergäcker.** Wegkapelle, Rechteckbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; ca. 175 m südlich der Hofstelle am alten Weg von Eder nach Eggenfelden.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-1** **Bergstraße 2 a; Bergstraße 2 b; Bergstraße 2 c.** Wohnhaus, horizontal und vertikal in Wohneinheiten geteilter, zweigeschossiger Giebelbau mit vorgezogenem und flach geneigtem Satteldach, im Kern Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-30** **Buchner 2.** Querstockhaus eines Vierseithofes, mit Blockbau-Obergeschoss, Traufschrot, bez. 1868; Südflügel, Ständerbohlenstadel, bez. 1874.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-31** **Dietraching 55.** Stadel (Südflügel), lang gestreckter, dreiteiliger Bau in Ständerbohlenbauweise, nach Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-32** **Dürrwimm 66.** Ostflügel, Stallgebäude mit Rundbogentor und Ständerbohlen-Bundwerk über massivem Erdgeschoss, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-33** **Dürrwimm 66.** Wegkapelle, Ziegelbau, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung; ca. 100 m nördlich der Hofstelle.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-2** **Fischbrunnenplatz 9.** Grabmaier-Tor, dreigeschossiger Torturm, Ende 15. Jh.; seitlicher Anbau ehem. Bürgerdienerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 15. Jh., mit Laubendurchgang von 1909.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-3** **Franziskanerplatz 1.** Franziskanerkloster mit Klosterkirche; Klosterkirche St. Antonius von Padua, lang gestreckter Spätbarockbau mit Dachreiter über dem Chor, 1654/58, verlängert 1737; mit Ausstattung; Kloster, Vierflügelanlage um Innenhof nördlich der Kirche, mit Fortsetzungstrakt nach Norden, um 1700; Klostersgarten mit Küchengarten und Baumgarten, 18./19. Jh.; dazwischen Kegelbahn mit anschließenden Gewächshäusern, 19./20. Jh.; Einfriedung, verputzte Mauer, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-4** **Franziskanerplatz 8.** Evang.-Luth. Reformations-Gedächtnis-Kirche und Gemeindezentrum, Umbau des ehem. Wolfsberger Sommerkellers, mit neubarocker Fassadengliederung, abgeschlossen 1937, Turmneubau 1962.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-65** **Gfürst 30.** Stattliches Wohnstallhaus eines Vierseithofes, mit Blockbau-Obergeschoss, Anfang 19. Jh., Dach und Giebel 2. Hälfte 19. Jh.; Westflügel, Stadel mit reichem Andreaskreuz-Bundwerk, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-5** **Gottesackergasse 5; Gottesackergasse 4.** Kath. Friedhofskirche Unserer Lieben Frau, Barockbau, 1634/37; mit Ausstattung; Friedhofsmauern mit Arkaden-Grabnischen, 2. Hälfte 19. Jh. und 1. Viertel 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-38** **Gouverneur-Hahl-Platz 4.** Bauernhaus, Einfirsthof, Wohnteil mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und vorgezogenem Satteldach, 18. Jh., größerer Ökonomieteil mit reich ornamentierten Holztoren, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-40** **Gouverneur-Hahl-Platz 6.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger Massivbau mit Putzgliederung und Walmdach, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-67** **Gras 47.** Ständerbohlenstadel mit Bundwerkstreifen und flach geneigtem Satteldach, 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-66** **Graser Feld.** Ständerbohlenstadel mit Bundwerkstreifen, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-97** **Hafnergasse 6 a; Hafnergasse 6 b.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern spätgotisch, Überformungen 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-7** **Hafnergasse 7.** Wohnhaus, massiver, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ständerker, im Kern 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-68** **Haus 4.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Treppengiebeln, um 1860/70; in ehem. Burgstall gelegen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-69** **Hetzenberg 24.** Kleinbauernhaus, ehem. firstgedrehtes Stockhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, z. T. verbrettert, und flach geneigtem Satteldach, 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-70** **Hetzenberg 40.** Großer Vierseithof, alle Gebäude als unverputzte Backsteinbauten; Wohnstallhaus, zweigeschossig mit flach geneigtem Satteldach, Mitte 19. Jh.; Stall, Obergeschoss mit Bundwerk, 2. Hälfte 19. Jh.; zweitenniger Stadel, zum Teil mit Bundwerk, bez. 1891; ehem. Remise mit Schweinestall und Austragswohnung, mit Treppengiebel, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-71** **Hetzenberg 43; Nähe Hetzenberg.** Wohnstallhaus mit teilweise verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 18. Jh., massives Erdgeschoss Mitte 19. Jh., Dach spätes 19./frühes 20. Jh.; Backofen, Blankziegelbau, um 1900 erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-82** **Hochgarten.** Ortskapelle, kleiner Satteldachbau mit Putzstreifengliederung, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-46** **Hofmark 23.** Wohnhaus, massiver zweigeschossiger Eckbau mit hohem Krüppelwalm, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-50** **Hofmark 27.** Gasthof Unterwirt, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussgiebeln und Putzgliederung, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-52** **Hofmark 31.** Brauerei und Mälzerei, westliches Kerngebäude Halbwalmdachbau, 17./18. Jh., rückwärtige Brauereitrakte mit zwei Schornsteinen, zum Teil in Blankziegelbauweise, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-54** **Hofmark 34; Hofmark 36.** Gasthof Oberer Wirt, stattlicher zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, Gesimsgliederung, spätgotisch, wohl 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-138** **Hofmark 35.** Ehem. Stadel, verputzter Ziegelbau mit Halbwalmdach, 1830 (dendro.dat.), im Kern wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-55** **Hofmark 38.** Wohngebäude, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und profiliertem Trauf- und Ortganggesims, zur ehem. Hofmark gehörig, 3. Viertel 19. Jh., im Kern wohl älter.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-57** **Hofmark 46.** Kath. Pfarr- und Schlosskirche St. Georg, spätgotischer Strebepfeilerbau, ab Mitte 15. Jh., barocke Umgestaltung, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Marmorgrabplatten, ab 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-137** **Hofmark 48; Hofmark 54; Hofmark 52; Hofmark 45.** Ehem. Ökonomiehof der Hofmark Gern; zweigeschossiger Verwalterbau mit Walmdach und Putzgliederung, 18./Anfang 19. Jh.; zweigeschossiger, lang gestreckter und massiver Kastenbau mit steilem Krüppelwalmdach, auf leicht geknicktem Grundriss, spätgotisch, 16. Jh., westlich der Kirche; Nordflügel mit Scheune und Remise, Satteldachbauten, 1. Hälfte 19. Jh.; ehem. Ross-Stall, massiver Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-95** **Hub 75.** Ehem. Stockhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Traufschrot und Mittagsglocke, Blockbau-Obergeschoss, am Giebel verbrettert, Erdgeschoss verputztes Mauerwerk, Innenwände Blockbau, im Kern 1777, 1860 umgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-43** **Im Schloßpark Gern 2.** Nordflügel des Neuen Schlosses, Satteldachbau, mit Putzgliederung, an der Südseite Eckpavillon, an der Nordseite Schweifgiebel, 1720 (Hauptbau und südlicher Pendantflügel 1921 abgebrannt); erhaltene Ausstattungsteile und Gemäldesammlung ausgelagert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-81** **In Moosham.** Kapelle, Massivbau mit Putzgliederung, 1810 aus älterem Material errichtet; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-20** **Johannes-Still-Platz.** Sog. Russenkreuz, errichtet 1861 zum Gedenken an die Pest und die Kriegswirren der Jahre 1634, 1648, 1713, 1736, 1743 und 1804; am westlichen Rand des Platzes.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-72** **Kagern 54.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, Querstockhaus mit Blockbau-Obergeschoss und flach geneigtem Satteldach, bez. 1849, im Kern Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-75** **Kaspersbach 53.** Ehem. Mitterstallbau mit Blockbau-Obergeschoss, Traufschrot und flach geneigtem Satteldach, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-76** **Kirchberg 28.** Kath. Fialkirche St. Michael, mit eingezogenem Chor und Turm an der Nordseite, bez. 1481, Turmobergeschoss und Spitzhelm 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-9** **Kirchenplatz 1.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und St. Stephanus, dreischiffige Hallenkirche mit Westturm, spätgotischer Backsteinbau, Weihe 1444, Chor bez. 1465, Chorbogen bez. 1488; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-10** **Kirchenplatz 2; Kirchenplatz 1.** Ehem. Friedhofskapelle St. Anna, Backsteinbau mit Untergeschoss, Ende 15. Jh.; mit Ausstattung; westlicher Treppenaufgang zum aufgelassenen Friedhof, 2. Hälfte 19. Jh.; Reststücke der ehem. Friedhofmauer, im Kern spätmittelalterlich.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-11** **Kirchenplatz 15.** Kriegerdenkmal, Steinobelisk auf Sockelbau, 1873, 1954 mit vier Steinkreuzen zur Anlage erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-13** **Landshuter Straße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Erker und gründerzeitlicher Putzgliederung, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-98** **Landshuter Straße 34.** Ehem. Postbus-Wartehäuschen, offener Pavillonbau mit rundem Vordach über Mittelsäule, 1954.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-15** **Landshuter Straße 55.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Satteldachbau mit spätklassizistischen Putzgliederungen, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-79** **Lauterbach 61.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit spitzbogigem Eingang, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-16** **Mertseestraße 7.** Kleinhaus, zweigeschossiger, verbretterter Blockbau mit Giebelschrot und vorgezogenem flach geneigtem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-62** **Mühlenweg 6; Mühlenweg 8.** Wohnhaus, vertikal und horizontal in vier Wohneinheiten geteilt, zweigeschossiger Blockbau, teilweise ausgemauert und verschalt, mit vorgezogenem, flach geneigtem Satteldach, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-64** **Nähe Hofmark.** Feldkreuz, 18. Jh.; zwischen Wassergraben und Gera, südlich der Kirche.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-91** **Nähe Thal.** Wohnstallhaus mit teilverschalttem Blockbau-Obergeschoss, Traufschrot und flach geneigtem Satteldach, 2. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-78** **Oberkirchberg 17.** Bundwerkstadel, zweitennig, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-19** **Öttinger Straße 1; Öttinger Straße 3.** Kath. Spitalkirche Hl. Geist, spätgotischer, zweischiffiger Bau, 1493; mit Ausstattung; Spitalgebäude, rechtwinklig an die Spitalkirche anschließender Trakt mit Laubengang, 1821/22, mehrere Umgestaltungen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-85** **Peterskirchen 10.** Kath. Filialkirche St. Petrus, kleiner romanischer Bau mit Chorapsis, 13. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-84** **Peterskirchen 20.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnstallhaus in Blockbau, z. T. massiv erneuert, mit flach geneigtem Satteldach, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-86** **Pischelsberg 5.** Kath. Kirche St. Andreas, spätgotischer Blankziegelbau, bez. 1472, Giebelreiter und Umbauten im Westjoch des Langhauses im 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-141** **Prühmühle 1.** Prühmühle, ehem. Mühlenanwesen; Mühle, dreigeschossiger verputzter Ziegelbau mit traufständigem Satteldach, 1908; technische Ausstattung von 1850-1880; Sägewerk, erdgeschossiger Holzbau, 1908, mit venez. Gatter von 1880; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1907; Stallgebäude, zweigeschossiger Ziegelbau, wohl 1908; Stadel, Ziegelbau mit Ständerbohlenwand zum Hof, um 1800.  
**nachqualifiziert**

- D-2-77-116-87** **Rinn 56.** Hofkapelle, Ziegelbau, 1. Hälfte 19. Jh., westlich der Hofstelle.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-89** **Sankt Sebastian 7; Sankt Sebastian 7 1/2.** Doppelhaus, verbretterter Blockbau mit flach geneigtem Satteldach, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-88** **Sankt Sebastian 8; Sankt Sebastian 7.** Kath. Filialkirche St. Sebastian, Chor im Kern spätromanisch, sonst Neubau von 1612, Mitte 18. Jh. wesentlich barockisiert; mit Ausstattung; Friedhofmauer, 18./19. Jh.; zwei neugotische Grabmäler, ab 1845, und Schwarzmarmor-Grabstein, 1878, im Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-21** **Stadtplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger Bau mit Dachreiter-Türmchen und Putzgliederung, Giebelfassade 1701/02, Turmbekrönung 1777, rückwärtiger Teil 1912 neubarock umgestaltet.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-22** **Stadtplatz 3; Stadtplatz 3 1/2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Grabendachbau mit waagrechter Vorschussmauer, im Kern 16. Jh., Fassade um 1820.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-23** **Stadtplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, Satteldachbau mit Vorschussgiebel und Putzgliederung, um 1550 (dendro.dat.), Veränderungen um 1820.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-24** **Stadtplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Zwerchgiebel, Fassade biedermeierlich um 1840, im Kern wohl älter.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-25** **Stadtplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, dreigeschossiger Traufseitbau mit Treppengiebel, Fassade mit neugotischem Dekor, 1869/71.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-26** **Stadtplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-27** **Stadtplatz 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Stützmauern und flachem Treppengiebel, im Kern 16. Jh.; ornamentierte Eisenblech-Fensterläden, Ende 19. Jh.; Kruzifix, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**



- D-2-77-116-28** **Stadtplatz 22; Stadtplatz 22 1/2.** Wohn- und Geschäfts-Doppelhaus, dreigeschossiger Bau mit waagrechter Vorschussmauer, im Kern 15./16. Jh.; bei Nr. 22 1/2 Renaissancelauben zum Hof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-29** **Stadtplatz 28.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Flachsatteldach und Vorschussgiebel, Mauerstützen, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-136** **Untereschlbach 14.** Bildstock, verputzter Ziegelbau, in der Nische kleine Lourdesgrotte, spätes 19. Jh.; neben der Brücke über den Kiritzbach.  
**nachqualifiziert**
- D-2-77-116-94** **Untermaisbach 17.** Südflügel, Stadel mit reichen Gitterbundwerk, Mitte 19. Jh., modern verändert.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 72**

## Eggenfelden

## Bodendenkmäler

- D-2-7542-0001** Niederungsburgstall des hohen oder späten Mittelalters ("Sitz Ruhstorf").  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0002** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der abgegangenen Burg und des späteren Schlosses, der ehem. Vorburg sowie der Kath. Pfarr- und Schlosskirche St. Georg in Gern und deren Vorgängerbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0004** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0005** Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Schloss Kirchberg").  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0006** Ringwall des frühen Mittelalters und Turmhügel des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0007** Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Ansitz Haus") mit abgegangenen Wirtschaftshof und Mühlenanwesen der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0031** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kernstadt von Eggenfelden.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0032** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus und Stephanus von Eggenfelden und ihrer mittelalterlichen Vorgängerbauten sowie dem aufgelassenen Friedhof mit der Kath. Kapelle St. Anna.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0094** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals und der Kath. Spitalkirche Hl. Geist in Eggenfelden.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0095** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Klosterkirche St. Antonius von Padua und dem nördlich anschließenden Franziskanerklosters von Eggenfelden sowie den zugehörigen Gartenanlagen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0096** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Friedhofskirche Unserer Lieben Frau in Eggenfelden.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7542-0099** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael in Kirchberg.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0100** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Petrus in Peterskirchen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0102** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Andreas in Pischelsberg.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0115** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. Marktbefestigung von Eggenfelden mit obertägig sichtbarem Abschnitt des zugehörigen Grabens.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0116** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde in den vorstädtischen Siedlungserweiterungen von Eggenfelden.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0117** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des abgegangenen Leprosenhauses von Eggenfelden und der Kapelle St. Lazarus.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0001** Viereckige Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlich/neuzeitlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0002** Halbkreisförmige Wallanlage des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0020** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sebastian in Sankt Sebastian.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0073** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des abgegangenen Neuen Schlosses von Gern und der barocken Gartenanlagen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0074** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der abgegangenen Filialkirche St. Peter in Fraunhofen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7642-0089** Grabenanlage vor- und frühgeschichtlicher bzw. mittelalterlich/neuzeitlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

**D-2-7642-0090** Herrschaftssitz des Mittelalters.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 24**